



Stephanie Borgert

## Holistisches Projektmanagement

Berlin, Heidelberg 2012  
 Springer  
 186 Seiten  
 44,95 €  
 ISBN 978-3-642-25701-8

Eins der Dinge, die sich in den Regalen des Buchhandels als Massenware wiederfinden, ist die Literatur zum Thema Projektmanagement: wunderbare Werke zu Verfahren, Methoden, Techniken und vielem mehr. Ebenso vielfältig ist der Schreibstil dieser Bücher, die mal knapp, mal umfangreich, mal lebhaft und mal trocken ausfallen. Aus der Lektüre all dieser Werke lässt sich sicherlich ein gutes Projektmanagement-Wissen ableiten.

Plötzlich trudelt ein schmales Buch mit dem Titel „Holistisches Projektmanagement“ auf den Tisch. Geschrieben hat es Stephanie Borgert, die Gründerin eines auf Projektmanagement-Coaching spezialisierten Unternehmens. Auf etwa 190 Seiten widmet sie sich einem gesamtheitlichen Ansatz mit Fokus auf Menschen, Systemen und Veränderungen. Nach einem kurzen einführenden Kick-off mit einer Definition der Begriffe geht sie in individuellen Kapi-

teln auf diese Themen ein. Ihr Stil ist flüssig, wobei sie stets sachlich und detailliert mit vielen Referenzen und Definitionen schreibt. Diese Qualität ist man vom Springer-Verlag gewohnt.

Inhaltlich findet sich jeder mit Projekterfahrung sofort wieder. Die Autorin holt den Leser immer wieder geschickt und locker in der realen Welt ab und belegt die hier gewonnenen Beobachtungen vielfach mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wesentliche Feststellungen bleiben durch Hervorhebungen auch später leicht auffindbar. Die als Workouts bezeichneten drei Kapitel zu den genannten Themen sind umfangreich, gut strukturiert und stellenweise mit Illustrationen versehen. Den Abschluss bildet jeweils ein Abschnitt, der die Bedeutung des Themas für das holistische Projektmanagement betont.

Wer auf den etwa 120 Seiten der drei Kapitel Handlungsanweisungen erwartet, den verweist die Autorin stets auf Kapitel 5 („Go Live“). Es

widmet sich – gegliedert in Strategiearbeit, Zusammenarbeit, Potenzialentwicklung sowie Meeting & Moderation – der praktischen Umsetzung des zuvor Gelernten. In jeweils vier bis fünf Punkten werden Abschnitte zur Anwendung, dem Ablauf und eventuellen Voraussetzungen geboten. Sie wirken im Vergleich zu den Themenkapiteln stellenweise etwas trocken, sind jedoch stets nachvollziehbar.

Das abschließende Kapitel enthält ein Interview mit Thomas Fricke, Mitglied des Organisationskomitees der FIFA WM 2006, sowie einen kurzen Rückblick. Gerade das Interview ist ungewohnt, verdeutlicht aber die zuvor genannten Aspekte. Es rundet dieses feine Werk ab. Nahezu immer gut zu lesen, locker und praxisnah, sodass der Leser schnell den Bezug zur eigenen Erfahrung herstellen kann. Damit ist das Werk zwar nicht die allein selig machende Fibel, sei aber dennoch jedem Projektleiter ans Herz gelegt.

FRANK MÜLLER